

Nahwärme **O**ettingen Nord

N**O****e****N**

www.nahwaerme-oettingen-nord.de

Präsentation zu TOP 1 Begrüßung und Einleitung)

Gründungsversammlung Genossenschaft

**am Freitag, 19.07.2024
um 19 Uhr**

**in der Aula der
Grund- und Mittelschule Oettingen**

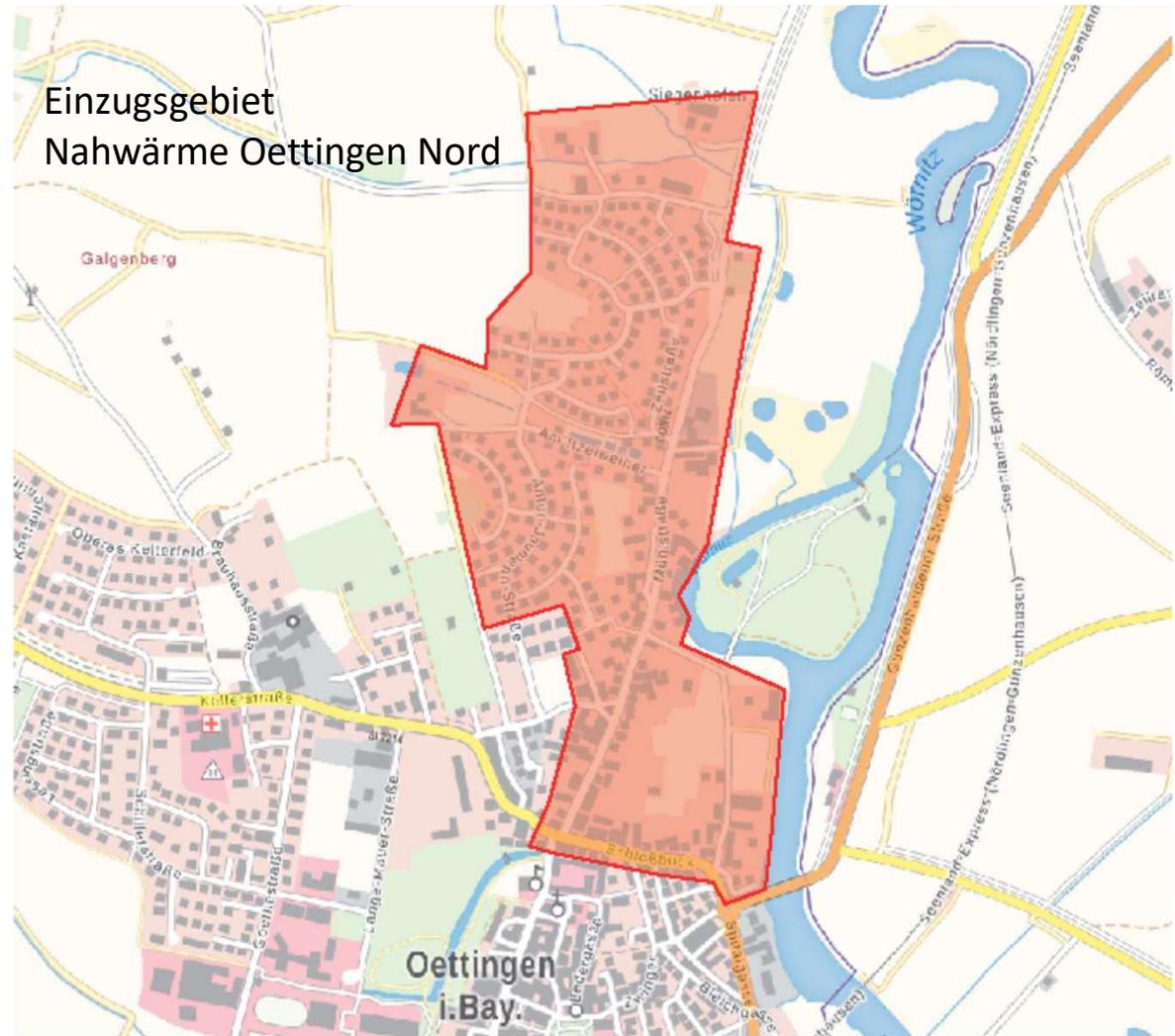
Gründungsversammlung Genossenschaft

**Weitere Informationen auf unserer Homepage
<https://www.nahwaerme-oettingen-nord.de/>**

**Fragen per E-Mail an: n.oe.n@outlook.de
oder an die Mitglieder der Arbeitsgruppe**

Begrüßung

Einzugsgebiet
Nahwärme Oettingen Nord



Agenda

1. Begrüßung und Einleitung
2. Wahl
 - a) eines Versammlungsleiters
 - b) eines Schriftführers
3. Erläuterungen zum Gründungsvorhaben mit anschließender Diskussion
4. Erklärung zur Errichtung einer Genossenschaft
5. Vorlage und Erläuterung des Satzungsentwurfs, Aussprache
6. Beschlussfassung über den Inhalt der Satzung und ihre Unterzeichnung
7. Erste Generalversammlung mit Wahlen
8. Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates
9. Sonstiges

Einleitung

Klaus Obermeyer

1. Warum Nahwärme?
2. Ziel Gründungsversammlung
3. Rückblick
4. Aktueller Stand Wärmenetzplanung
5. Update Finanzierungskonzept
6. Nächste Schritte

Warum Nahwärme?



CO₂-Reduktion



Unabhängig

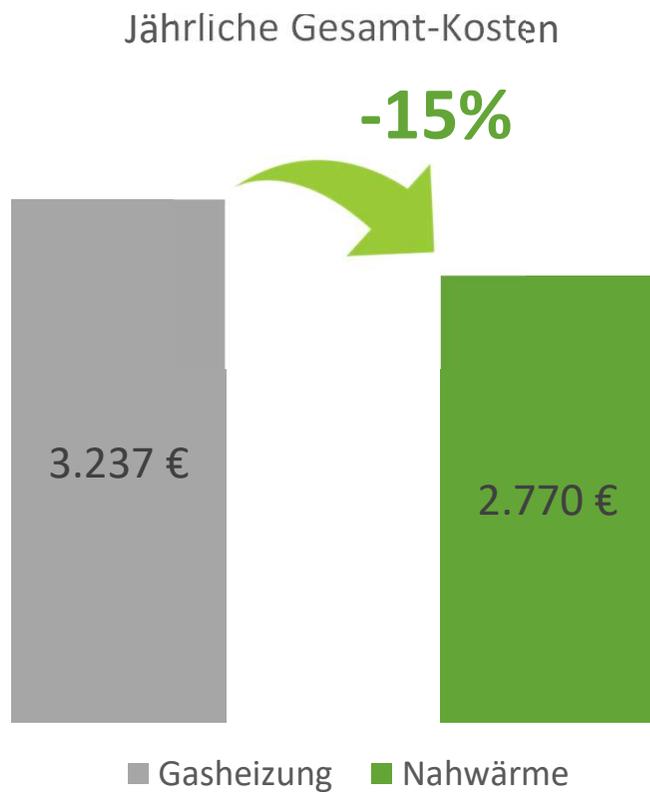


Stabile Kosten

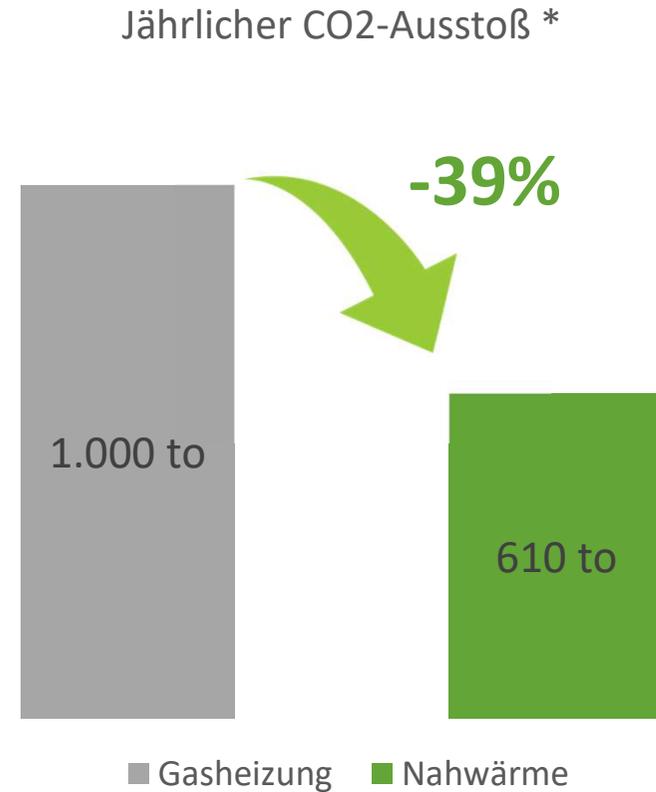
Warum Nahwärme?

- Einsparung fossiler Energien
- Einsparung von CO2
- Größere Unabhängigkeit von Energiekonzernen und von Energiekrisen
- Kalkulierbare Energiepreise
- Wirtschaftlicher Vorteil durch Genossenschaft (nicht gewinnorientiert)
- Langfristig haltbare und eigene Infrastruktur
- Wertsteigerung der Immobilien
- Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Zusatzvorteil durch Verlegung von Glasfaser für schnelles Internet

Warum Nahwärme?



Näheres dazu auf unserer Homepage



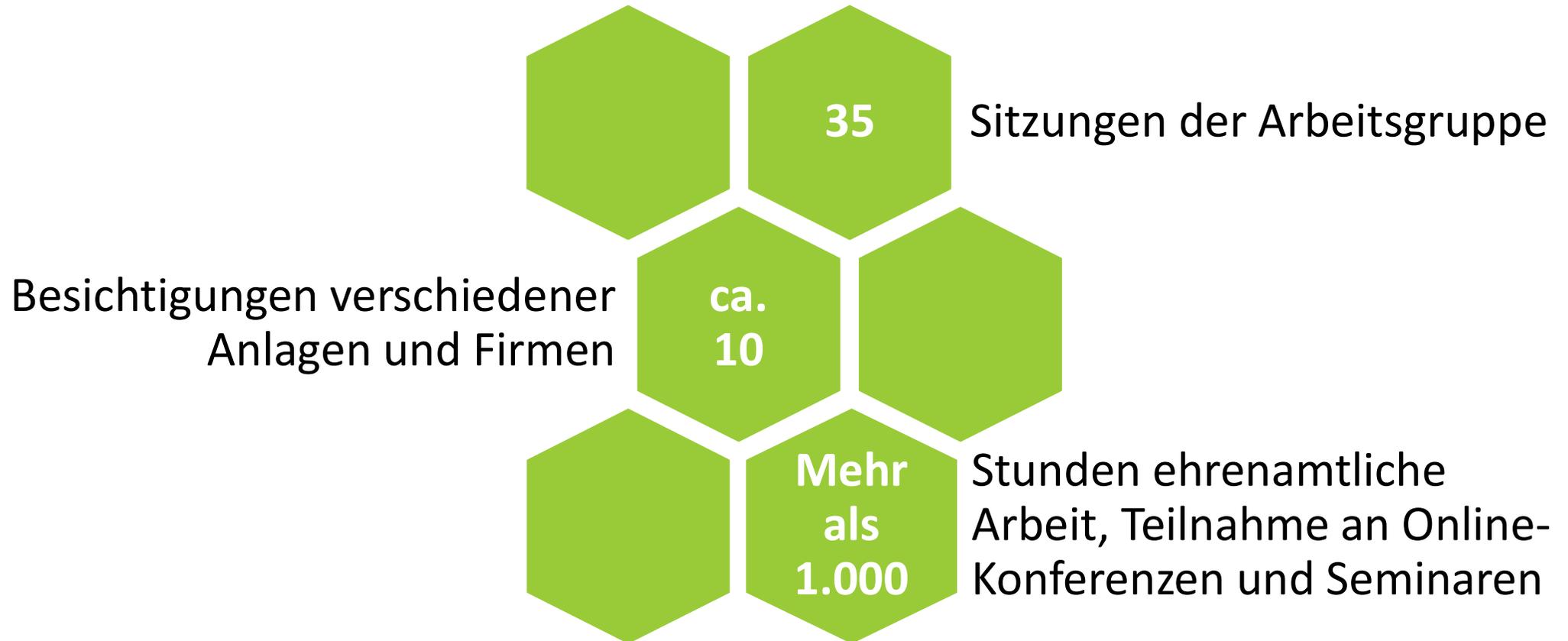
* Quelle: Konzeptstudie Viessmann, Basis 2/3 Wärmepumpe + 1/3 Hackschnitzel

Ziel Gründungsversammlung

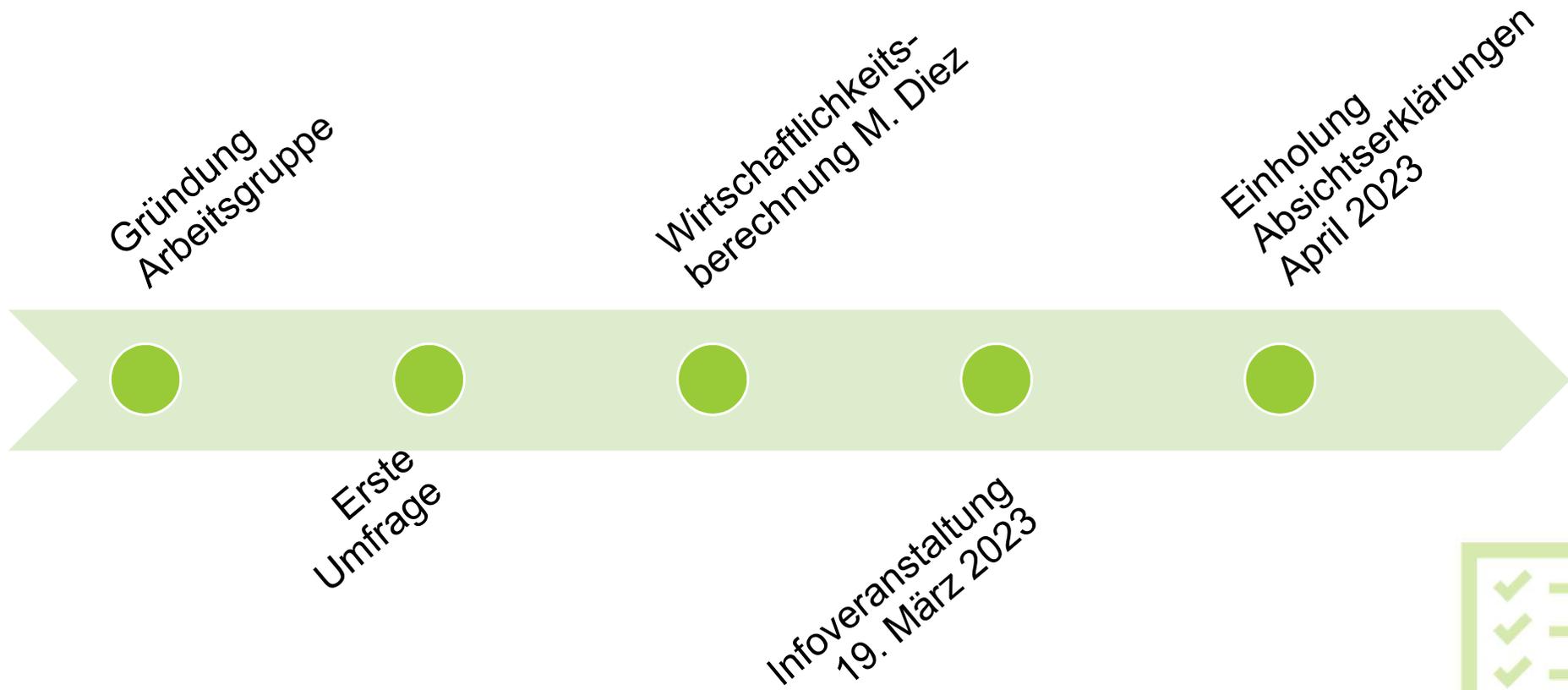
- Gründung einer Genossenschaft => **JEDER ist Miteigentümer**
- Wahl des Aufsichtsrats und Berufung des Vorstands



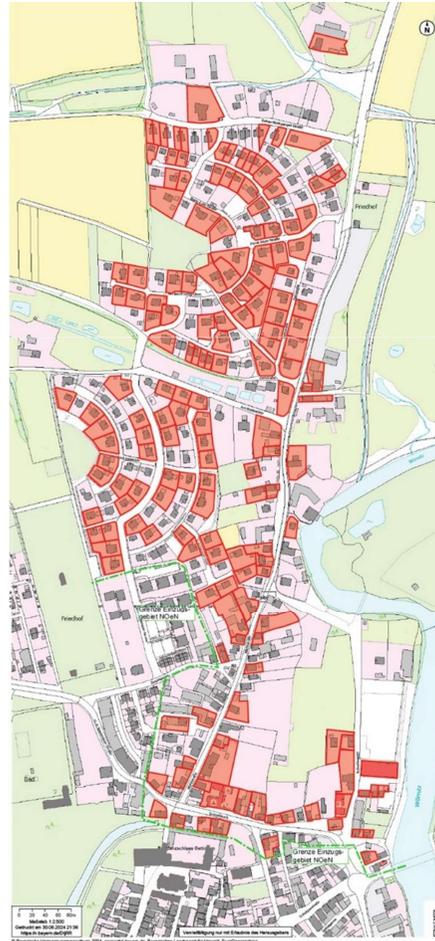
Rückblick Arbeitsgruppe – Was bisher geschah



Rückblick Arbeitsgruppe – Was bisher geschah



Aktueller Stand Wärmenetzplanung

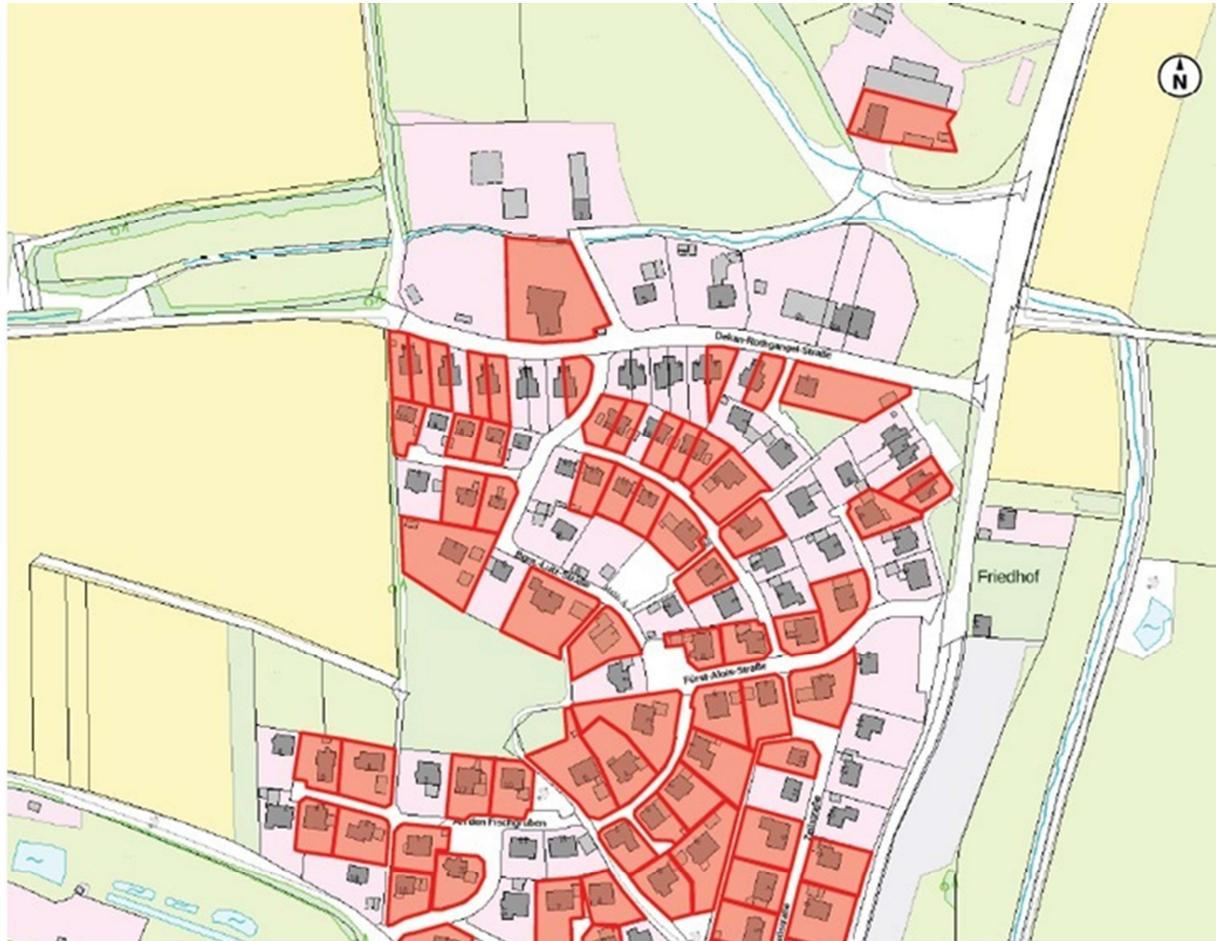


Die Auswertung der im letzten Jahr abgegebenen Absichtserklärung ist in dieser Karte optisch dargestellt, in der alle an einem Anschluss interessierten Teilnehmer rot hinterlegt sind.

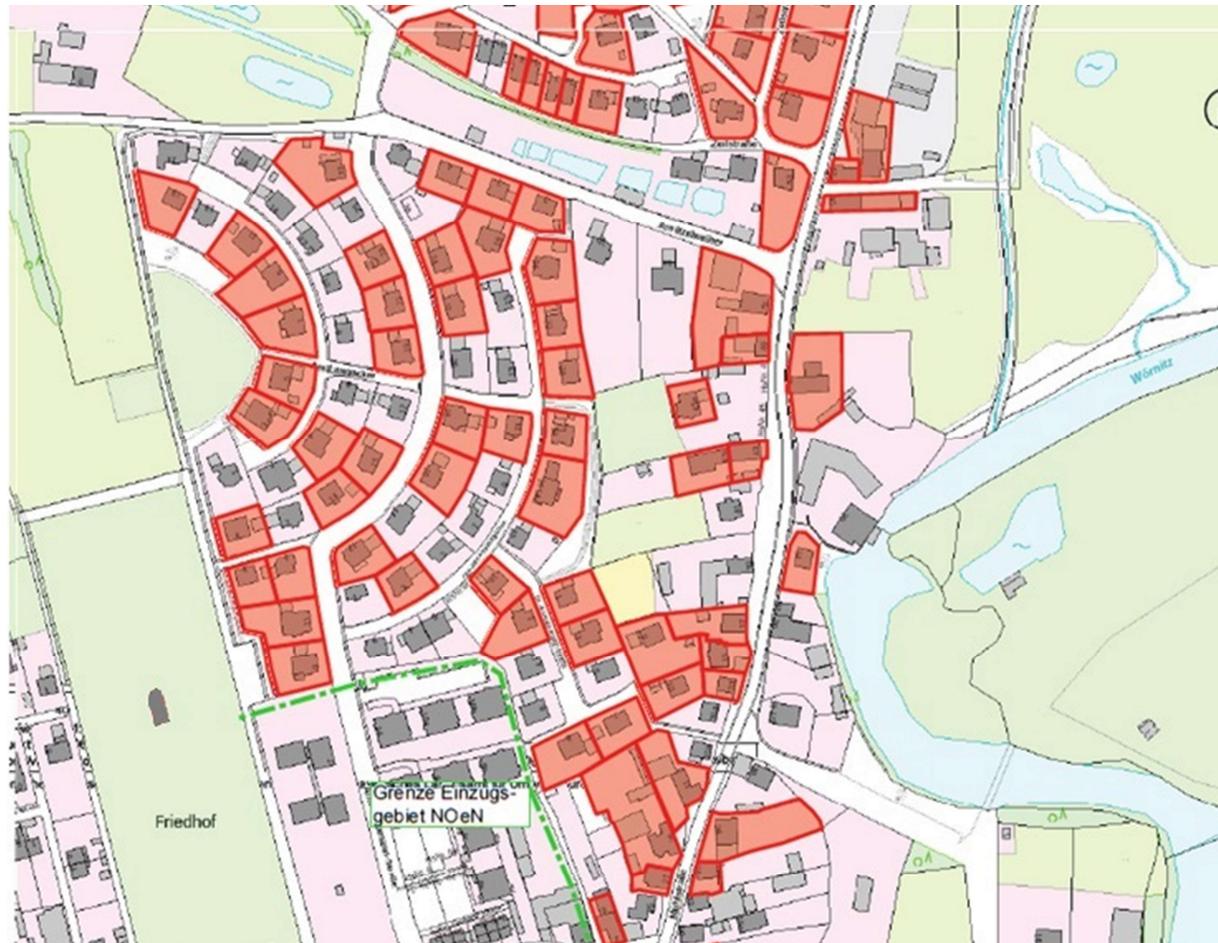
Um ein möglichst effizientes Wärmenetz zu erhalten ist es notwendig, dass die Anschlussdichte möglichst groß ist. Deshalb sollte uns allen daran gelegen sein, die bisher unentschlossenen Hauseigentümer von den Vorteilen des Nahwärmenetzes zu überzeugen und für einen Anschluss zu gewinnen.

Die Entscheidung für einen Anschluss an unser Wärmenetz muss zeitnah fallen, da wir das Netz so dimensionieren müssen, dass es auch wirtschaftlich zum Nutzen aller Anschlussnehmer betrieben werden kann. Unnötige Reserven würden die Kosten nur in die Höhe treiben.

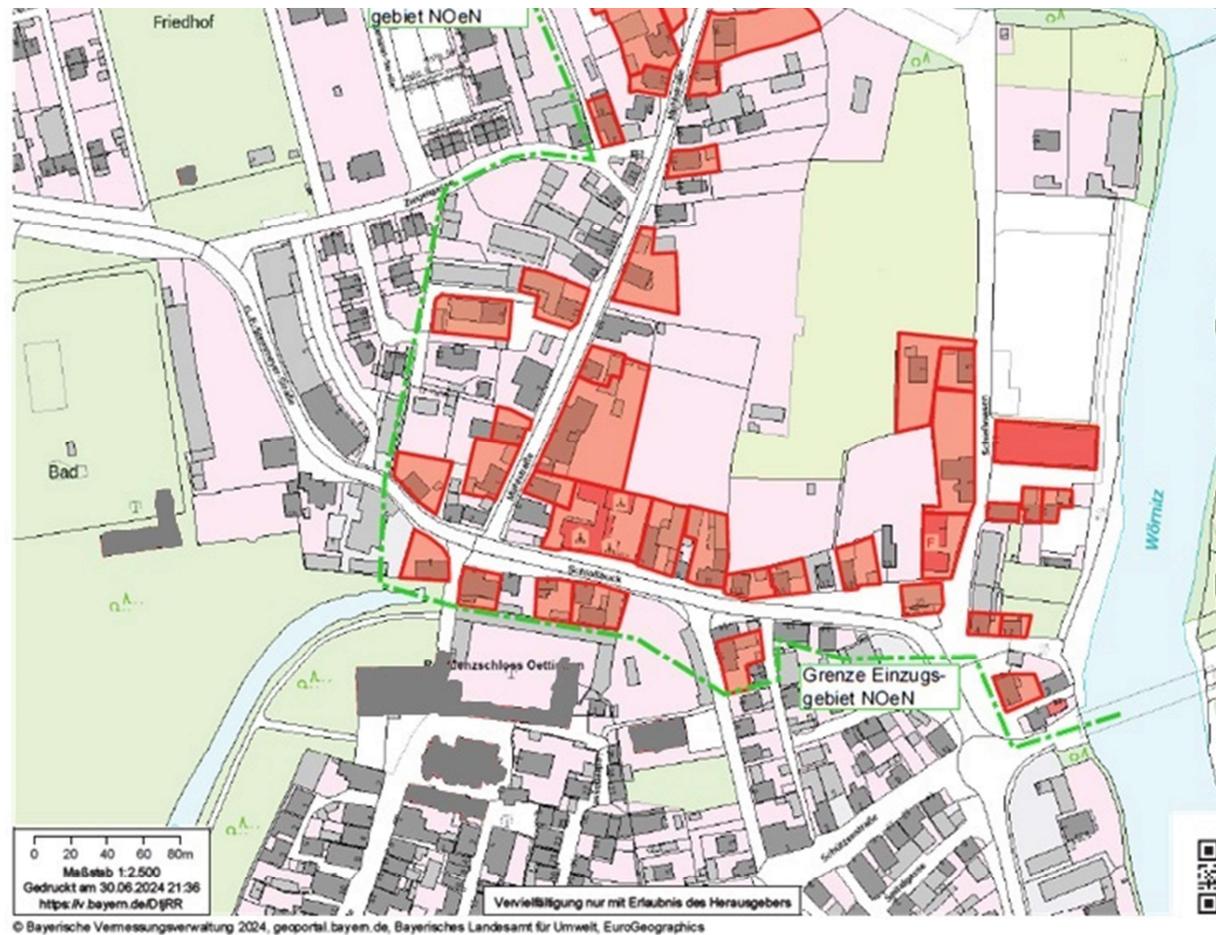
Aktueller Stand Wärmenetzplanung



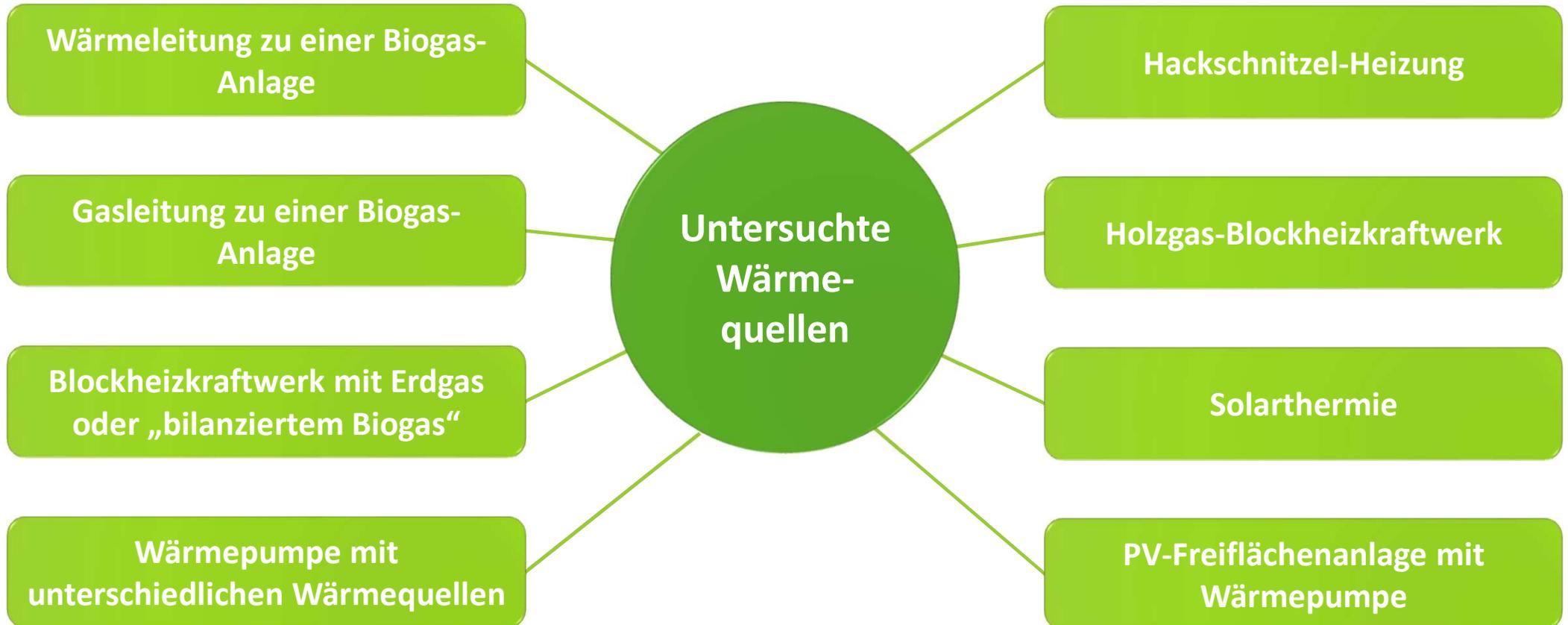
Aktueller Stand Wärmenetzplanung



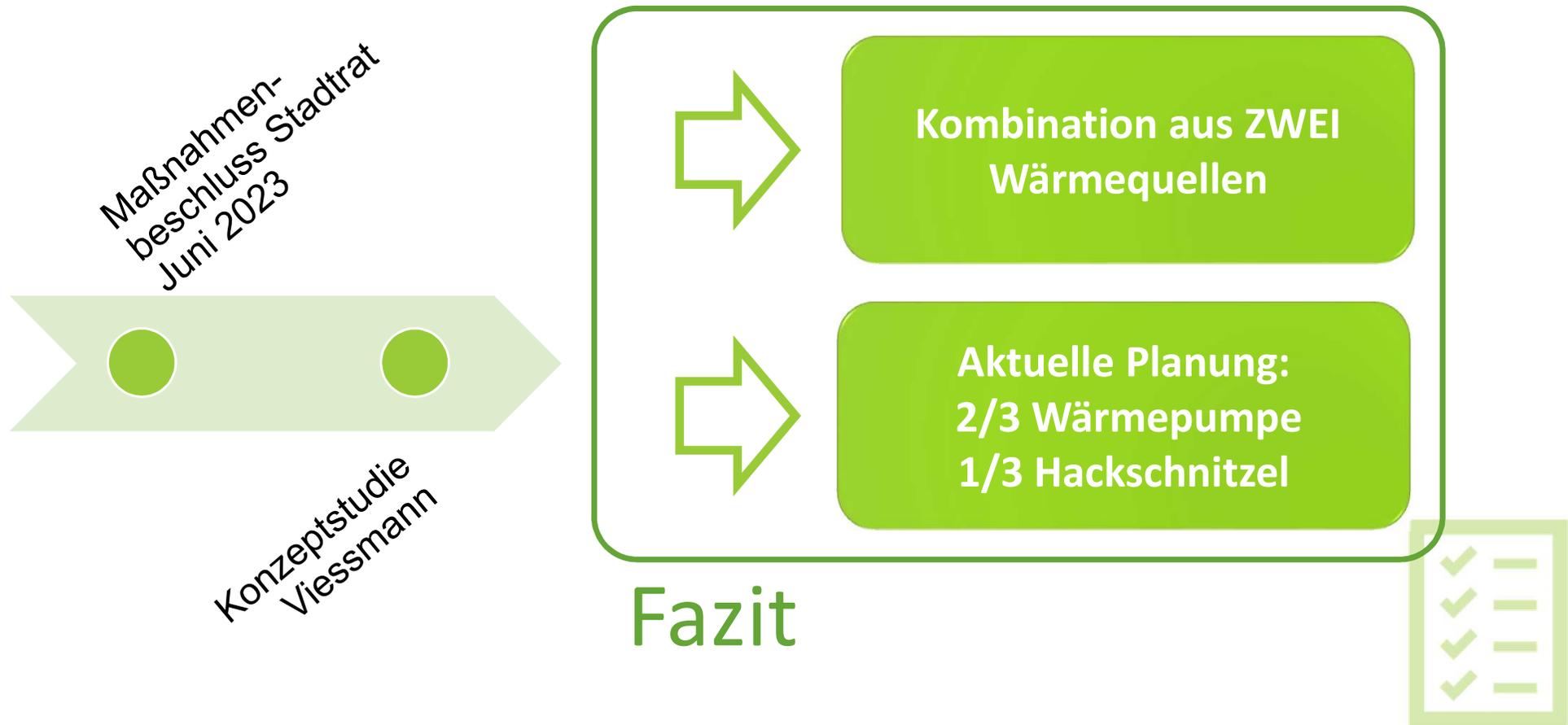
Aktueller Stand Wärmenetzplanung



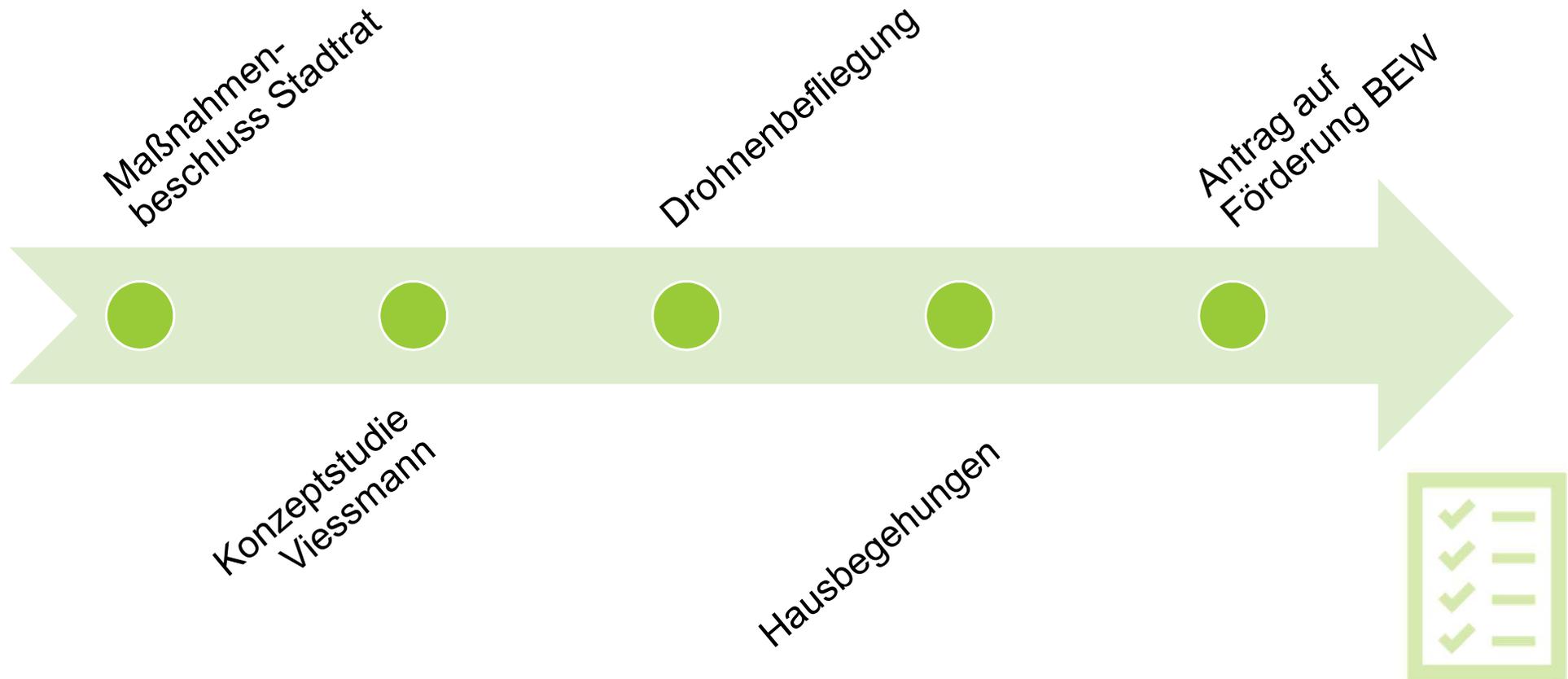
Rückblick Arbeitsgruppe – Was bisher geschah



Rückblick – Was bisher geschah



Rückblick – Was bisher geschah



Update Finanzierungskonzept

Bisher:



Neues Konzept:

Darlehen der Mitglieder an
Genossenschaft:
10.000 € in 2 Schritten* ab Baubeginn,
verzinst über maximal 20 Jahre



Kapitaleinlage:
4.000 €

Genossenschaftsanteil:
1.000 €



* 5.000 € bei Baubeginn bzw. 5.000 € bei Anschluss an Wärmenetz

Nächste Schritte



Nächste Schritte

Als jüngste Maßnahme haben wurde über die Stadt Oettingen der Auftrag für die Erstellung der Antragsunterlagen zur Förderung der Machbarkeitsstudie nach dem Modul I des Förderprogramms BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) an das Planungsbüro Ratioplan in Dollnstein vergeben.

Voraussetzung für die Förderung nach BEW ist eine Machbarkeitsstudie, in der nachgewiesen wird, dass unser Wärmenetz mit mindestens 75 % erneuerbaren Energien und bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral betrieben wird. Diese Studie enthält auch die Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung und wird mit 50% gefördert.

Nach Ausarbeitung der Antragsunterlagen ist mit einer Bearbeitungszeit bei der Förderstelle von ca. 3 Monaten zu rechnen. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Förderzusage im Oktober diesen Jahres vorliegen wird.

Erst nach Vorliegen der Förderzusage (ca. Oktober 2024) darf ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Die Ausarbeitung dieser Machbarkeitsstudie wird ca. ein halbes Jahr in Anspruch nehmen und die Bearbeitung durch die Förderstelle dauert erfahrungsgemäß weitere 3- 6 Monate.

Damit können frühestens im Herbst 2025 Aufträge für die Bauarbeiten vergeben werden. Derzeit wird damit gerechnet, dass spätestens ab Herbst 2026 die ersten Häuser mit Nahwärme versorgt werden können.

Einleitung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!